

## **„Soziale Arbeit in der Suchthilfe - Wissenschaft trifft Praxis“**

**am 08.11.2023 von 17 Uhr bis 18.30 Uhr - per Zoom**

**Die Idee:** Nachwuchswissenschaftler\*innen vornehmlich an Hochschulen der Sozialen Arbeit treffen Praktiker\*innen aus der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe und stellen interaktiv und überschaubar kurz ihre Forschungs- oder Abschlussarbeiten vor. Fachkräfte aus der Praxis haben so die Möglichkeit unkompliziert und niedrigschwellig am aktuellen Wissensstand teilzuhaben und neue Forschungsergebnisse zu diskutieren.

Das Format wird verantwortet und moderiert von Prof. Dr. Katrin Liel und Prof. Dr. Rita Hansjürgens.

Folgende Themen erwarten Sie im November 2023:

- Valerij Petri, B. A. (Hochschule Landshut): **„Digitale Tools in der Suchthilfe – ein Gruppenkonzept zur Verbesserung der digitalen Gesundheitskompetenz“**  
Die Bachelorarbeit befasst sich mit der Frage, wieso die Suchthilfe für die digitale Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung Lösungen entwickeln muss und zeigt auf wie ein Gruppenkonzept für Suchtberatungsstellen aussehen kann, das mit Hilfe digitaler Tools die digitale Gesundheitskompetenz von Klientinnen und Klienten verbessern kann.
- Hörsch, Janna (Evangelische Hochschule Berlin): **„Konsumkompetenz praxisbezogen weiterdenken! Eine qualitative Untersuchung der Bedeutung von Konsumkompetenz aus Perspektive von Konsument:innen illegalisierter Substanzen“**  
Janna Hörsch befasst sich in ihrer Masterthesis mit der Frage was Konsumkompetenz aus Perspektive von Konsument:innen bedeutet. Dabei bezieht sich die Forschung v.a. auf den Konsum illegalisierter Substanzen im Club- und Partykontext. Auf Grundlage von drei qualitativen Interviews wurde ein Modell entwickelt, welches Konsumkompetenz als Prozess der Reflexion, Abwägung und Modifikation versteht.

- Hornig Larissa (Frankfurt University of Applied Sciences, ISFF): „**Die Gestaltung adressat:innenorientierter Angebote zur Unterstützung Angehöriger von Menschen mit Substanzgebrauchsstörungen in der medizinischen Sucht-Rehabilitation.**“

Das Promotionsvorhaben von Larissa Hornig befasst sich mit der Arbeit mit Angehörigen als wichtige Zielgruppe in der Suchthilfe. Bestehende Unterstützungsangebote werden aufgrund von Scham und Angst vor Stigmatisierung nur selten genutzt. Aus diesem Grund wird im Rahmen einer qualitativ-explorativen Befragung untersucht, wie adressat:innenorientierte Angebote zur Unterstützung Angehöriger von Menschen mit Substanzgebrauchsstörungen flächendeckend und bedarfsgerecht gestaltet werden müssten.

### **Anmeldung**

Für Mitglieder der DG-SAS sowie deren Kolleg:innen gleichen Arbeitgebers und Studierende ist die Teilnahme kostenfrei. Andere Teilnehmende zahlen 20,00 €. Eine Rechnungslegung erfolgt nach dem Austausch. Eine Anmeldung ist unter Angabe einer Emailadresse an die Geschäftsstelle der DG-SAS erforderlich. Sollten Sie Kolleg:in eines DG-SAS-Mitglieds sein, muss die Anmeldung über das DG-SAS Mitglied erfolgen.

**Der Anmeldeschluss 03.11.2023 ist zu beachten.**

### **Kontakt**

Geschäftsstelle DG-SAS, Alexandra Vogelsang  
c/o LWL-Koordinationsstelle Sucht  
[alexandra.vogelsang@lwl.org](mailto:alexandra.vogelsang@lwl.org)  
[www.dgsas.de](http://www.dgsas.de)